

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

10 (11.1.1914) 2. Blatt

Das Deutschtum im Ausland.

Deutsche Leistungen in Livland.

Von dem kraftvollen und opferwilligen deutschen Leben, das in dem alten Livland pulsiert, geben folgende Vorgänge beredtes Zeugnis, die wir den Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland entnehmen. Der Landtag der livländischen deutschen Mitterschaft, die bekanntlich das Landesgymnasium in Birkenruh bei Wenden unterhält, bestätigte den Rechenschaftsbericht dieser Schule über das Jahr 1912/13, aus dem hervorgeht, daß diese aus der Mitterschaftskasse Livlands im Berichtsjahr einen Zuschuß von 29 632 Rubel oder mehr als 51 000 Mark erhielt. — Die Rigasche Große Gilde, die Vereinigung der deutschen Kaufleute Rigas, beschloß die Fortführung des Rigascher deutschen Theaters auf weitere 3 Jahre für Rechnung der Großen Gilde, obwohl die geforderte Garantiesumme noch nicht voll aufgebracht ist. Das Rigasche deutsche Theater bildet einen der wertvollsten Stützpunkte deutscher Kultur im Lande. Seine Bedeutung in der deutschen Theatergeschichte erhellt schon aus den Tatsachen, daß an ihm Karl von Holtei, Richard Wagner und Karstersteig, Künstlerinnen von der Bedeutung einer Hedwig Niemann gewirkt haben. Die Konkurrenz der russischen und lettischen Theater, die antiligen Erschwerungen wie die erzwungene Schließung an allen russischen (!) Feiertagen, machen seine Fortführung nur noch mit großen Opfern der deutschen Kreise Livlands möglich. — Der Livländische Verein zur Förderung der Frauenarbeit hat das in der Nähe der Kreisstadt Wenden gelegene Gut Kallenhof für 45 000 Rubel erworben, um dort eine wirtschaftliche Haushaltungs- und Landpflegerinnenschule einzurichten. Damit wird wieder ein wichtiges Glied in die Kette der deutschen Vereinigungen eingefügt, die zur Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Pflichten bestimmt sind, die das baltische Deutschtum als die soziale Oberschicht des Landes freudig und freiwillig auf seine Schultern nimmt, und in deren Betätigung besonders die baltische Frau, durch die schweren Erlebnisse des Revolutionsjahres aus einem überwiegend von literarischen und ästhetischen Bedürfnissen ausgefüllten Leben aufgerüttelt, zielbewußt voranstrebt.

Der österreichisch-ungarische Thronfolger und die deutsche Sprache in Siebenbürgen.

Rechtlich hat sich in Wien ein kleiner Vorfall zugegetragen, der unter nationalem Gesichtspunkt verdient, vermerkt zu werden. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand besichtigte die „Deutsche Heimat-Ausstellung“. In der siebenbürgisch-sächsischen Abteilung knüpfte er nach den Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland ein Gespräch mit der Leiterin dieser Abteilung, Frau Pfarrer Reimesch, an, die durch ihre Bestrebungen zur Neubildung der eigenartigen siebenbürgisch-sächsischen Bauernstudienkunst sich verdient macht. Hierbei stellte der Thronfolger die bemerkenswerte Frage: „Wie steht's denn bei Ihnen mit der Pflege der deutschen Sprache?“ Auf die Antwort: „Die werden wir stets hochhalten!“ erwiderte er lebhaft: „So ist es in der Ordnung!“

Die Türken in Pest wollen Deutsch lernen.

Aus Pest wissen die Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland einen außerordentlich charakteristischen Vorfall zu berichten: Als vor 3 Jahren eine Anzahl ungarischer Industrieller zur Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit der Türkei einen Ausflug nach Konstantinopel unternahm, gelang es unter Hinweis auf die angebliche Raftverwandtschaft zwischen Madjaren und Osmanen, 250 junge Türken zur Übersiedlung nach Ungarns Hauptstadt zu bewegen, wo sie durch den Bund der ungarischen Industriellen in verschiedenen Fabriken untergebracht wurden. Sie sollten nach Erlernung der madjarischen Sprache und Fabrikationsmethoden in ihrer Heimat Vermittler der madjarisch-türkischen Handelsbeziehungen werden. Sie erhielten vom ungarischen Staate, wie der Stadt, stets Geldunterstützungen, da ihr Verdienst sehr kümmerlich

war. Um sie in der madjarischen Sprache zu fördern, eröffnete der Direktor der Pester Orientalischen Akademie für sie einen Sprachkursus, der jedoch nur von 60 jungen Türken besucht wurde. Schon damals stellte der türkische Konsul in Pest den Antrag, Parallelkurse in deutscher Sprache zu errichten, da er beobachtete, daß mehrere der jungen Leute, die etwas deutsch verstanden, bedeutend höhere Gehälter bezogen. Der Antrag wurde abgelehnt, nach Beendigung des Balkankrieges jedoch wieder aufgenommen mit dem Hinweis, daß die türkische Regierung dem Unternehmen nur dann eine moralische und materielle Unterstützung zuwenden könne, wenn das Hauptgewicht auf den Unterricht in der deutschen Sprache gelegt werde, da den jungen Türken die Kenntnis der madjarischen Sprache allein keine wesentlichen Vorteile böte. Er stellte hierzu den Konsulatssekretär, einen Deutschen, Ferdinand Eigel Effendi, zur Verfügung. Die madjarische Unterrichtsbehörde willigte notgedrungen ein und siehe da, in wenigen Tagen meldeten sich über 400 Teilnehmer, darunter außer 200 Türken auch 12 Honvedoffiziere, 40 madjarische Kanakleibanden und ein höherer ungarischer Justizbeamter! Wie sagte doch der Direktor der Pester madjarischen Handelsschule? „Ohne die deutsche Sprache gehts nicht!“

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Freiwillig ausgeschieden:

Kanzleigehilfe Max Miß, zuletzt beim Amtsgericht Mannheim.

In den Ruhestand versetzt:

Richtersollzieher Lorenz Siebert beim Amtsgericht Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt:

die Schulleute: Ludwig Gmeich in Freiburg nach Mannheim, Friedrich Schulz in Freiburg nach Pforzheim, Heinrich Lang in Karlsruhe nach Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt.

Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft:

Unterlehrer Eduard Frey, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Schopfheim, an die gewerbliche Fortbildungsschule in Badisch Rheinfelden.

Versetzt wurde:

Gewerbechullaubidat Karl Maurer, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Adolphsdorf, als Hilfslehrer an jene in Pforzheim.

Großh. Verwaltungshof.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Heinrich Mohr bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; den Wärterinnen Susanne Beder, Rosa Eibert und Margarete Gensemer, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Straßenmeister: der nichtetatmäßige Straßenmeister Ernst Gerber in Görwihl;

zum Bureauassistenten: der Kanzleiaffistent Wilhelm Schöning bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Otto Buchholz in Ruxbach.

Versetzt:

Geometer Emil Wagner in Meßkirch zu dem Bezirksgeometer in Mannheim.

die Straßenmeister: Hermann Klausner in Staufen nach Bruchsal, Daniel Straulling in Jestetten nach Staufen, Hermann Kahlstätter in Karlsruhe nach Überlingen, Joseph Würte in Hausen i. L. als Balzmeister nach Karlsruhe und Theodor Gerber in Görwihl als Balzmeister nach Freiburg.

die Bureauassistenten: Joseph Wasler in Tauberbischofsheim zur Rheinbauinspektion Karlsruhe, Georg Debacher in Bönndorf zur Kanzlei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Gustav Müller in Karlsruhe zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bönndorf und Karl Fünner zur Kulturinspektion Tauberbischofsheim.

Betraut:

der nichtetatmäßige Straßenmeister Georg Fleig in Überlingen mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Jestetten.

die Straßenmeistergehilfen: Anton Feigenbutz in Waldshut unter Ernennung zum nicht etatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Hausen i. L. und Christoph Meier in Wertheim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Görwihl.

Entlassen (wegen Kränklichkeit):

die Landstraßenwärter: Johannes Dienewadel in Zimmern und Kaver Ketterer in Röhrenbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Staatsbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Lokomotivführer: Meßerführer Jakob Müller VIII. in Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:

als Bahn- und Weichenwärter: Karl Baumann, Anton Blümle, Wendelin Genter, Engelbert Hausmann, Peter Kranz, Ferdinand Kaver, Franz Lurker, Gustav Meier, Hermann Neumaier, Otto Weber.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer: Hermann Dumlauer von Meersburg.

als Bahn- und Weichenwärter: Franz Kreiser von Wintersdorf, Ferdinand Weidenfelder von Karlsdorf.

Versetzt:

Lokomotivführer Adolf Deuser in Bruchsal nach Karlsruhe; die Meßerführer: Karl Zink in Rastatt nach Karlsruhe, Alexander Rahner in Bruchsal nach Karlsruhe, Franz Bauer in Karlsruhe nach Baden-Los; Lokomotivheizer Karl Henninger in Mannheim nach Baden-Los;

die Eisenbahnassistenten: Friedrich Krieger in Gernsbach nach Redersloh, Friedrich Vieber in Heidelberg nach Schlierbach, Ernst Hänsler in Oppenau nach München, Karl Gramlich in Königsbrunn nach Weinheim M. N. V., die Bureauassistenten: Jean Kirschenmann in Bühl nach Graben-Neudorf, Heinrich Schütz in Waghäusel nach Gröningen.

Zurufbesetzt:

Lokomotivheizer Max Dufner in Freiburg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Gestorben:

Lademeister Karl Kaiser in Billingen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 10. Januar.

* Nr. 1 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung und Verordnung: des Ministeriums des Innern: die Landbezirksverteilung betreffend; die Statistik des Verkehrs und der Wasserstände auf den deutschen Binnenwasserstraßen betreffend.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz. Ernannt ist der Postsekretär Fritsch in Konstanz zum Oberpostassistentenbuchhalter. — Verliehen ist der Titel „Oberpostassistent“ den Postassistenten Ehret in Säckingen, Haber in Billingen, Müller in Schopfheim und Weir in Müllheim. — Etatmäßig angestellt sind die Postassistenten Biehler und Rang in Konstanz, Böhrer in Adolphsdorf und Strittmatter aus Konstanz in Adolphsdorf; die Telegraphenassistenten Birzner, Fischer und Sieg in Konstanz und Weiser in Freiburg; die Telegraphengehilfen Haselhuber und Schmidt in Freiburg. — Versetzt sind die Oberpostassistenten Fritsch von Engen nach Donaueschingen, Schaut von St. Georgen nach Lahr, Zander von Lahr nach Hagenau (Els.); der Postverwalter Diringer von Gailingen nach Riegel; die Postassistenten Althardt von Säckingen nach Müllheim, Köbele von Dinglingen nach Freiburg, Maier von Donaueschingen nach Dinglingen und Widemann von Mannheim nach Konstanz. — In den Ruhestand treten die Postsekretäre Lüttin in Kirchgarten und Schär in Freiburg; der Telegraphensekretär Wolfheller in Konstanz; der Oberpostassistent Hoven in Freiburg. — Gestorben sind der Oberpostsekretär a. D., Rechnungsrat Fuchs in Konstanz, der Postsekretär Fritsch in Freiburg.

Unser grosser Inventur-Verkauf Beginn: Montag den 5. Januar

Trotz der bedeutend reduzierten Preise gewähren wir dopp. Rabattmarken od. bietet infolge der großen Lagerbestände und der bedeutend reduzierten Preise große Vorteile, somit Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Kaiserstr. 74 u. 76

In allen Abteilungen enorme Auswahl zu **erstaunlich billigen Preisen.** Insbesondere zu bedeutend herabgesetzten Preisen und in großer Auswahl:

10% in bar Herren- u. Knabenanzüge, Ulster, Paletots usw.

SPIEGEL & WELS

Unsere Spezial-Abteilung für **Knaben- und Jünglings-Bekleidung** befindet sich **Kaiserstr. 74** neben unserem Hauptgeschäft.

Aufgefundenes Geld. Es wurden aufgefunden am 18. Dezember 1913 im Zuge 461 1 Geldtasche mit Geldbeutel und 2,15 M., abgeliefert in Redareiz; am 21. Dezember 1913 im Zuge 1295 ein Geldbeutel mit 4,47 M., abgeliefert in Germsbach; am 23. Dezember 1913 im Zuge 2306 ein Geldbeutel mit 2,17 M., abgeliefert in Forzheim; am 24. Dezember 1913 im Zuge 153 ein Geldbeutel mit 17,52 M., abgeliefert in Peterzell-Königsfeld; am 24. Dezember 1913 im Zuge 78 ein Geldbeutel mit 2,74 M., abgeliefert in Basel, Bad. Stb.; am 25. Dezember 1913 im Zuge 8 ein Geldbeutel mit 2,91 M., abgeliefert in Heidelberg; am 25. Dezember 1913 im Zuge 961 1 Damenhandtasche mit Geldbeutel und 4,70 M., abgeliefert in Heidelberg; am 25. Dezember 1913 auf dem Bahnhof in Gaggenau ein Geldbeutel mit 3,19 M.; am 27. Dezember im Zuge 1808 ein Geldbeutel mit 2,85 M., abgeliefert in Radolfzell; am 30. Dezember 1913 im Zuge 3029 ein Geldbeutel mit 2,05 M., abgeliefert in Mannheim; am 30. Dezember 1913 auf dem Bahnhof Singen (Sohentviel) der Betrag von 5 M.; am 1. Januar 1914 auf dem Bahnhof Redareiz ein Geldbeutel mit 4,58 M.

Das Bodenseebuch 1914. Soeben erscheint mit diesem Titel in der Verlagsanstalt Neuf & Rita, Konstanz, ein Jahrbuch, das alljährlich auf den Büchermarkt gegeben werden soll. Das Buch enthält zu Beginn ein in schöner, alter Schrift gedrucktes Kalendarium, an das sich eine große Reihe von Schriftstellern und Malern mit Beiträgen anschließen. Den Verlag leitete bei der Herausgabe des Buches die Absicht, mit demselben ein Spiegelbild des gesamten am Bodensee lokalisierten geistigen Schaffens zu geben, eine Absicht, die nun in Gestalt eines vielseitigen, bedeutenden Buches glänzend verwirklicht ist. Der Preis ist trotz des reichen Inhaltes und der musterhaften Ausstattung so niedrig angesetzt, daß es sich jeder erwerben kann. Das Exemplar kostet 2 M., ist 200 Seiten stark und in Großquartformat gedruckt. Für ein farbiges gut gelungenes Umschlagbild sorgte E. Scheurmann. Das Buch hat viele der besten lebenden Schriftsteller zu Mitarbeitern, darunter F. C. Heer, Alfred Hugenberg, E. v. Bodman, Hermann Hesse, Fritz Kautner, Wilhelm v. Scholz, Ed. Heckh usw. ufw. Das Kalendarium illustrierte Otto Marquardt mit 12 Federzeichnungen vom See. Für die Herausgabe und literarische Redaktion zeichnet H. P. Maurer, Ermatingen.

Ärkte und Messen im Großherzogtum Baden.

St. L. A. Zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt zu Anfang des Jahres 1913 herausgegebenen Verzeichnis der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden für 1914 werden nachfolgend die inzwischen bekannt gewordenen Veränderungen mitgeteilt:

Preisach. Rindviehmärkte finden statt: 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. August, 23. September, 28. Oktober, 25. November und 23. Dezember; Schweinemärkte finden statt: 2. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember. **Donaueschingen.** Der Rindvieh- und Schweinemarkt wird nicht am 27., sondern am 28. Mai abgehalten. **Durlach.** Mit den monatlichen Viehmärkten finden auch Pferdewerke statt. **Großschäfen.** Obstmarkt von der Zeit der Kirchweife an bis zum 1. Oktober. **Martstorf.** Obstmarkt jeden Donnerstag in der Zeit von Mitte September bis Mitte November. **Medesheim.** Die Krämermärkte am 25. März und 8. September werden auf 13. April und 26. Oktober verlegt. **Nürtingen.** Die Viehmärkte am 26. Oktober und 28. Dezember werden am 2. November und 21. Dezember abgehalten. **Mosbach.** Die Rindviehmärkte am 8. Januar, 4. und 24. Februar, 10. März, 1. September und 10. November werden nicht abgehalten. **Kubau.** Der Krämermarkt wird nicht am 20. März, sondern am 19. März abgehalten. **Redareizmünd.** Der Krämermarkt am 23. Februar und 24. Juni wird nicht abgehalten. **Reutheim.** Die Viehmärkte am 14. April und 8. September werden nicht abgehalten. **Ottensheim.** Schweinemarkt 14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar, 11. und 25. März, 8. und 22. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 8. und 22. Juli, 12. und 26. August, 9. und 23. September, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November, 9. und 23. Dezember. **Radolfzell.** Der Rindvieh- und Schweinemarkt am 6. und 20. Mai wird am 29. April und 13. Mai abgehalten. **Schnau.** Krämermarkt findet am 29. Juni statt. **Schriesheim.** Am 3. März findet neben Rindviehmarkt auch Pferdewerk statt. **Stühlingen.** Die Krämer-, Rindvieh- und Schweinemärkte vom 16. März und 15. Juni werden auf 9. März und 2. Juni verlegt. **Tengen.** Der Krämer-, Rindvieh- und Schweinemarkt wird vom 21. auf den 24. September verlegt. **Tengen.** Der Krämer- und Viehmarkt wird nicht am 3., sondern am 2. Februar abgehalten. **Überlingen.** Schweinemarkt 14. Januar, 11. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember. **Zell a. S.** Der Krämer- und Viehmarkt am 24. August wird nicht abgehalten.

Aus der Residenz.

Weihnachts- und Neujahrverkehr bei den hiesigen Postanstalten. In der Zeit vom 16. bis einschließlich 24. Dezember 1913 wurden bei den hiesigen Postanstalten 53 567 Pakete aufgegeben, während in der Zeit vom 19. bis einschließlich 25. Dezember 1913 38 095 Pakete zur Bestellung und Abholung eingegangen sind. Im ganzen sind 91 662 Pakete bearbeitet worden, ohne die im Durchgangsverkehr auf dem Hauptbahnhof umgeleiteten Pakete. An den Schaltern sind in der Zeit vom 27. Dezember mittags bis 31. Dezember abends im ganzen 1 203 069 Freimarken, darunter 560 734 zu 3 Pf., 321 022 zu 5 Pf. und 154 998 zu 10 Pf. verkauft worden. Von diesen Mengen entfallen auf die Zeit vom 30. Dezember mittags bis 31. Dezember abends 565 273 Stück.

Oe. Alljährliche Erinnerungsfest am Scheffelsdenkmal. Wenn auch das badische Volk und im Besonderen unsere Residenzstadt dem Andenken an die Großen unseres Volkes in rühmlichster Weise allezeit gerecht zu werden sucht, so darf hier doch hervorgehoben werden, was die Presse anlässlich des 25. Todestages Joseph Viktor v. Scheffels feststellte, daß — abgesehen von einem Scheffelabend des hiesigen Arbeiterbildungsvereins — Sänger-, Künstler-, Literaten- und Studentenkreise sich zu einer würdigen Gedächtnisfeier für den großen Sohn unserer Residenz i. St. nicht zusammenfanden. Diese schmerzliche Lücke soll künftig ausgefüllt werden. Es hat die „Concordia“, einer der großen Gesangsvereine unserer Stadt, beschlossen, — ähnlich der alljährlichen Hebelfeier des „Karlsruher Liederkreis“ am Scheffelsdenkmal — künftig jedes Jahr im Anschluß an den Todestag Joseph Viktor v. Scheffels (9 April) etwa Ende April oder Anfangs Mai eine würdige Erinnerungsfest am Scheffelsdenkmal a) zu veranstalten. Bei dieser Feier, die jeweils an einem Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr stattfindet, wird die „Concordia“ einige Chorlieder, hauptsächlich Vertonungen Scheffelscher Dichtungen, zum Vortrag bringen. Aus beruflichem Munde wird bei dieser Gelegenheit der Persönlichkeit des Dichters und seiner Werke gedacht werden. Die Stadtverwaltung begrüßt, wie uns geschrieben wird, die dankenswerte Anregung der „Concordia“ mit Freuden und wird ihr jegliche Unterstützung zuteil werden lassen.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.
Sonntag den 11. Januar.
Kollekte. Beim Ausgang aus allen Gottesdiensten wird eine Kollekte zum Besten der Mission in den deutschen Schutzgebieten erhoben.
Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst; Militärkapellmeister Schloemann. — 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche. 10 Uhr Stadtvicar Brauh.
Schloßkirche. 10 Uhr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Sindenlang. — 6 Uhr Stadtvicar Mayer.
Christuskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Hoffe. — 6 Uhr Stadtvicar Jaller.
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr Stadtvicar Jaller. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling.
Lutherische Kirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr Stadtvicar Brauh.
Gartenstraße 22. 10 Uhr Stadtvicar Mayer.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr Hofprediger Fischer.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Eißler. — Abends 18 Uhr: Pfarrer Kap.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtvicar Heflig. — 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtvicar Heflig.
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Augustin.
Reutheim. 9 Uhr Stadtvicar Schneider; anschließend Kindergottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Sonntag den 11. Januar.
Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Wochengottesdienste.
Mittwoch den 14. Januar.
Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Hofprediger Fischer.

Donnerstag den 15. Januar.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvicar Brauh.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Sindenlang.
Lutherische Kirche. 8 Uhr: Stadtvicar Müller.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Stadtvicar Heflig.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 11. Januar.
St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Vesper.
Altes St. Vincentiushaus. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.
St. Peter- und Paulskirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse. — 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im städt. Spital). — 10 Uhr Hauptgottesdienst. — 2 Uhr Herz Mariäandacht.
Viebrauentische. 8 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Jesuandacht.
St. Nikolauskirche Mühlburg. 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Jesuandacht.
St. Bonifatiuskirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Jesuandacht.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
St. Michaelskirche Reutheim. 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Jesuandacht mit Segen.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Herz Jesuandacht mit Segen.
Heilig-Geistkirche (Karlsruhe-Darlanden). 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Herz Jesuandacht.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 9 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holkmann.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 11. Januar.
Ankerkirchliche. 10 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.
English Church.
Präridenhaus, Kaiserplatz.
Services, Prayers and Sermon 11. Holy Com. 12. Also H. C. at 8 a. m. at Söfenstraße 70.
Rev. E. H. Tottenham M. A., Permanent Anglo-American Chaplain.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: V.: Karl Daxner, Schneider. — B.: Michael Weislogel, Postassistent. — B.: Eugen Vänholzer, Buchdrucker. — B.: August Greis, Gipier. — B.: Gustav Oberle, Ausläufer. — Ein Mädchen: V.: Albert Essig, Müller. — B.: Gottlieb Ulrich, Kofibote. — B.: Anton Kunzmann, Wagner. — B.: Karl Luchner, Schlosser. — B.: Koch, Koch, Straßenbahnführer. — B.: Wilhelm Bischer, Chauffeur. — B.: Otto Paul, Kutscher.
Eheaufgebote. Friedrich Jung von Heiligenwald, Kapellmeister hier, mit Rosa Eggert von Darmstadt. — Joseph Maier von Neuburg, Bierbrauer hier, mit Franziska Stadlberger von Passau. — August Roth von Müchingen, Fabrikarbeiter hier, mit Berta Rieth von Wilferdingen. — Viktor Prizzoni von Bergamo, Gutsbesitzer dort, mit Marie Pffel von hier. — Heinrich Gobenberger von hier, Kaufmann hier, mit Luise Meyer von hier. — Karl Reimann von Regensburg, Mechaniker hier, mit Marie Weber von hier. — Eugen Hörmann von hier, Schlosser hier, mit Berta Ratz von Erfurt. — Georg Spies von Karlsruhe, Hausierer hier, mit Anna Laible von hier.
Eheschließungen. Robert Bertsche von hier, Kaufmann hier, mit Maria Reutheuer von hier. — Johann Wellen von Niederndorf, Metalldrucker hier, mit Luise Bengler von Unterneibelsbach. — Friedr. Kupferschmid von Schopfheim, Schuhmann hier, mit Anna Reudörfer von hier. — Joseph Pessinger von Tiefenbrunn, Tagelöhner hier, mit Maria Rothfuß von Tiefenbrunn. — Michael Werfelbach von Stolberg, Heizer in

Wotan Draht-Lampe
mit geringem Leuchtdraht
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Bekanntmachung.
Der Bekanntmachung vom 2. d. M. über die Ergebnisse des von der Stadtgemeinde Eberbach ausgeschriebenen Wettbewerbs für Wohnbauten ist nachzutragen, daß der Verfasser der als ankaufswürdig bezeichneten Pläne mit dem Kennwort „Caveant consules“ Herr Architekt Karl Oriener in Forzheim ist.
Eberbach, den 9. Januar 1914. G. 55
Bürgermeisteramt: Dr. Weich.

Bürgerliche Rechtsplege.
2. **Streitige Gerichtsbarkeit.**
P. 983.21. Bühl. In der Klagesache der Firma C. W. & Söhne in Frankfurt a. M., vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. L. Burgmann und Dr. M. Kahn daselbst, gegen H. von Herzog, Dentist, früher in Bühl, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wird der Beklagte unter Bezug auf unsere Bekanntmachung in dieser Zeitung Nr. 777/78 vom 10./11. Oktober

Mannheim, klagt gegen ihren Mann, den Tagelöhner Wilhelm Boll, zuletzt in Mannheim wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß derselbe durch Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verursacht habe, daß ihr die Fortsetzung der Ehe mit ihm nicht zugemutet werden könne, mit dem Antrage auf Ehescheidung wegen Verschuldens des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf.
Mittwoch den 11. März 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, 31. Dez. 1913.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

P. 984.21. Mannheim. Hermann Adolf Lutzmann, Opernsänger in Wien, Dittich XVIII, Semperit. Hotel Winninger, Prozessbevollmächtigter Rechtsanwalt Tillesen in Mannheim, klagt gegen seine Ehefrau Karoline, geb. 3. Januar 1884 zu Wien, geb. 3. Januar 1884 zu Wien, Jammersdorf, auf Scheidung der am 16. März 1909 zu Mannheim geschlossenen Ehe nach dem in den §§ 1565, 1567 Ziffer 1, 1568 BGB. bestimmten Gründen. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf den 5. März

1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Mannheim, 5. Januar 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

P. 986. Achern. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Idler, Inhaber der Firma Wilhelm Idler in Achern wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.
Achern, 7. Januar 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

P. 988. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Adolf Rinderbacher in Karlsruhe, Kaiserstraße 231, wurde nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 21. November 1913 und nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Karlsruhe, 7. Januar 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts A. V.

P. 989. Lahr. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Günzler in Lahr ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt worden auf
Samstag, 7. Februar 1914, vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Landgericht zu Lahr.
Lahr, den 8. Januar 1914.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

